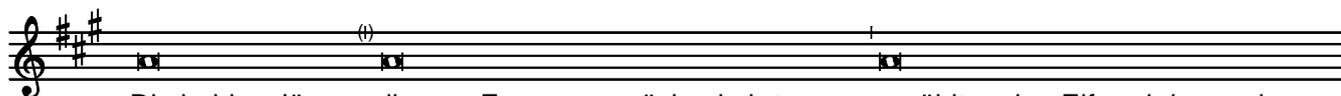


I. Ton

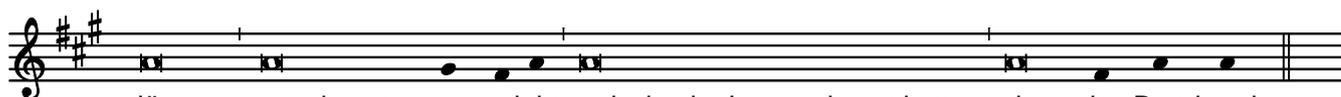


+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Ehre sei dir, o Herr.



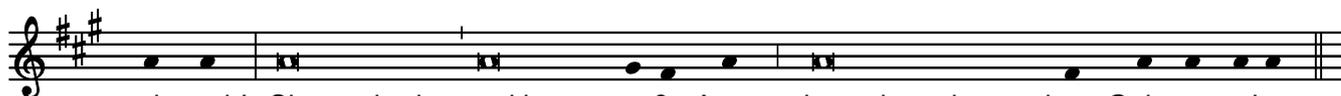
Die beiden Jünger, die von Emmaus zurückgekehrt waren, erzählten den Elf und den anderen



Jüngern, was sie unterwegs erlebt und wie sie Jesus erkannt hatten, als er das Brot brach.



Während sie noch darüber redeten trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei



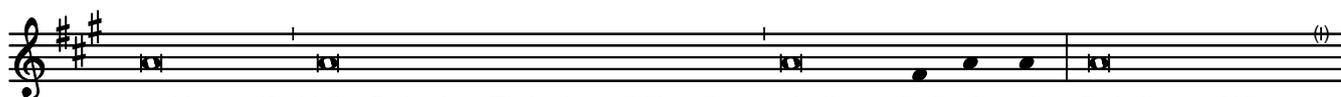
mit euch! Sie erschraaken und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen.



Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum laßt ihr in eurem Herzen solche Zweifel



aufkommen? Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Faßt mich doch an,



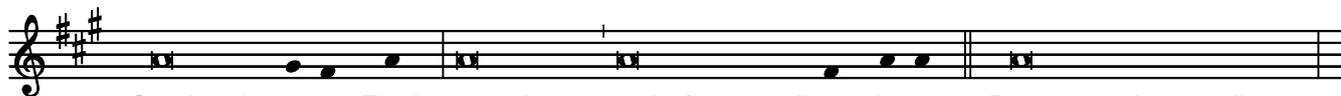
und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. Bei diesen Worten



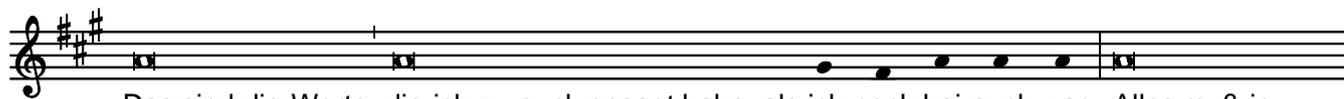
zeigte er ihnen seine Hände und seine Füße. Sie staunten, konnten es aber vor Freude immer



noch nicht glauben. Da sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein



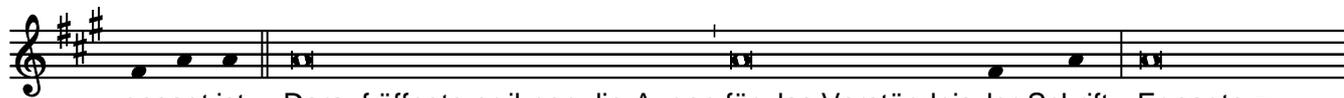
Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. Dann sprach er zu ihnen:



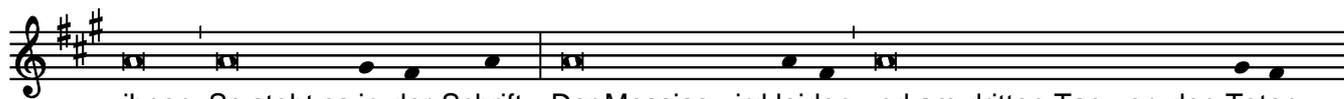
Das sind die Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Alles muß in



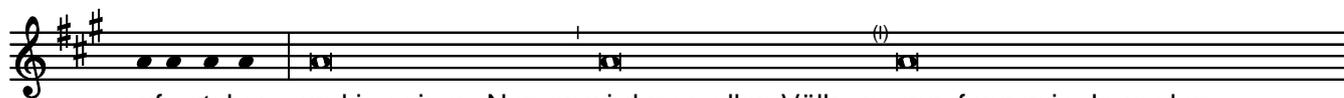
Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich



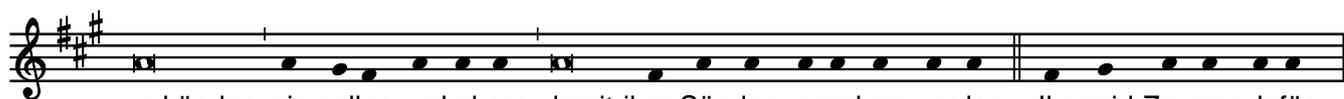
gesagt ist. Darauf öffnetete er ihnen die Augen für das Verständnis der Schrift. Er sagte zu



ihnen: So steht es in der Schrift: Der Messias wird leiden und am dritten Tag von den Toten



aufstehen, und in seinem Namen wird man allen Völkern, angefangen in Jerusalem,



verkünden, sie sollen umkehren, damit ihre Sünden vergeben werden. Ihr seid Zeugen dafür.



Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.